

# Übung 1

## Mediendschungel

### ➤ Abschnitt 2.2 im Modul

In dieser Übung setzen sich Lernende mit der Vielfalt verfügbarer Präsentationsmedien auseinander und erschließen ihre jeweiligen Potenziale. Ziel ist es, jenseits von PowerPoint verschiedene Medienarten zu benennen, ihren Nutzen zu hinterfragen und Vor- und Nachteile sichtbar zu machen. Die Lernenden reflektieren, welches Medium sich für welche Situationen eignet – nicht im Sinn einer vollständigen Analyse, sondern um die eigene mediale Perspektive zu erweitern. Im Anschluss visualisieren sie ihre Überlegungen mit einem Präsentationsmedium und stellen ihre Ergebnisse der Klasse vor. Die Übung ermöglicht also einen erweiterten Einblick in die Vielfalt der Präsentationsmöglichkeiten.

### Sie benötigen

- 📄 Arbeitsblatt „Mediendschungel“
- 📄 Präsentationsmedien
- 📄 gegebenenfalls Toolkit „Medienpanorama“
- 🕒 45 Minuten
- 🕒 15 Lernende [Sek. I]

### Einführung: 5 Minuten

Sie können in diese Übung interaktiv starten, indem Sie mit der Klasse eine Runde „Ich packe meinen Präsentationskoffer“ spielen: Jede Schülerin, jeder Schüler nennt ein Präsentationsmedium. Das Spiel wird nach bekannten Regeln gespielt: Alles Genannte muss wiederholt und durch Neues ergänzt werden. Bleiben die Vorschläge bei PowerPoint oder Plakat stehen, greifen Sie dies auf: „Da gibt es aber noch mehr!“ – „Wie kommen wir auf Alternativen?“ So entsteht spielerisch ein Gespräch über mediale Routinen und deren Grenzen. Die gesammelten Medien können Sie notieren – das ergibt eine lebendige Übersicht.

### Sammlung: 10 Minuten

Teilen Sie nun Gruppen mit drei bis fünf Personen ein. Jede Gruppe erhält ein Präsentationsmedium sowie das Arbeitsblatt „Mediendschungel“, das sie durch die Übung leitet. Entscheiden Sie, welche Medien Sie dabei einsetzen – orientiert daran, was Sie selbst für besonders lernwirksam halten oder schlicht daran, was verfügbar ist.

Die Gruppen befassen sich anschließend mit den auf dem Arbeitsblatt formulierten Leitfragen. Ergänzen Sie diesen Schritt gegebenenfalls durch eine Frage wie: „Stellt euch vor, ihr wollt euer Medium einer anderen Gruppe empfehlen. Was würdet ihr betonen? Was eher nicht?“ Die ersten Überlegungen halten die Gruppen auf dem Arbeitsblatt schriftlich fest.

### Überlegungen festhalten: 10 Minuten

Anschließend übertragen die Gruppen ihre Ergebnisse auf das jeweilige Medium selbst – sei es ein Poster, ein Whiteboard oder eine digitale Präsentation. Ziel ist eine knappe, aber nachvollziehbare Darstellung der Stärken und Schwächen.

Verweisen Sie auf die Gestaltungstipps des Arbeitsblattes: etwa zur Lesbarkeit, zur Wirkung von Farben und zur strategischen Platzierung von Inhalten. Je nach Klassenniveau können Sie Gestaltung priorisieren oder bewusst in den Hintergrund rücken.

### Präsentation: 20 Minuten

Nun stellen die Gruppen ihre Medienprodukte der Klasse vor. Jede Gruppe erhält gleich viel Zeit – orientieren Sie sich an zwei bis drei Minuten pro Gruppe inklusive Rückfragen. Die Vorstellung erfolgt mit dem jeweiligen Medium, das gleichzeitig als Präsentationsfläche dient. Führen Sie im Anschluss eine kurze Abschlussdiskussion, um zentrale Erkenntnisse zu bündeln. Leitfragen können sein:

- Welche Medien haben euch überzeugt – warum?
- Gab es ein Medium, das euch nicht präsent war, das ihr aber gern [noch] einmal ausprobieren würdet? Warum?
- Wann und wofür würdet ihr dieses Medium sinnvoll einsetzen?

Geben Sie optional das Toolkit „Medienpanorama“ aus [im Klassensatz bei *Jugend präsentiert* bestellbar, auch als Download verfügbar].